

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Inseratengebühr per 6-gespaltene Petit-Zeile 10 A.

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o. 99.

Eltville, Sonntag, den 10. Dezember 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

Eine Prüfung des Herzens.

Roman von
Arthur Eugen Simson.

(35. Fortsetzung.)

„Ich fühle schon jetzt, daß mir unter Wolf's Augen kein Selbstbewußtsein, keine Ueberlegung blieb; verwirrt und beängstigt flüchtete sich meine Hand auf Gernow's Arm, ich machte ihn mit dem böhmischen Baron bekannt und erzählte von dem kühnen Sprunge des Fremden über den offenen Wasserstrich. Gernow hat den kühnen Springer umzusetzen und ihm die Stelle zu zeigen. Ich löste indes meine Schlittschuhe und begrüßte meinen Papa, der am 11.fer daher kam. Gernow machte später den Vorschlag, Wolf, der sich eifrig mit Papa unterhielt, zum Thee einzuladen, und der gute Vater ging fröhlich auf diese prächtige Idee ein. Er fand, daß der Fremde recht lustig sei, ein Wort, das mich überraschte, denn ich glaubte in Wolf's wechselndem Mienspiel eine ungeheure Leidenschaft oder einen reinigenden Kummer gelesen zu haben. Abends mußte ich indes meinem Papa Recht geben und gehen, daß der junge Herr über eine Doppelnatur zu gebieten schien, die ihn in zwei ganz verschiedene Erscheinungen teilte, teilte! wiederhole ich, denn er wurde, was er darstellte, bald der kalte, herzlose, bis zum Wahnsinn waghalsige Hypochonder, bald der gemütliche, fast kindlich heitere Gesellschafter, als den er sich in unseren Kreis einführte. Während Gernow mit Papa über irgend eine politische Frage mit Aufbietung aller nur erdenklichen Gründe debattirte, war Wolf beschäftigt, der Mama das Strickgarn zu wickeln oder mir in der Bereitung des Thee's behilflich zu sein, das Alles so anständig, als hätte er seit Jahren nichts Anderes gethan. Er war nicht vorzugsweise aufmerksam gegen mich, es verdross mich sogar, daß er sich mit den Andern fast über und andauernd unterhielt. Vergebens strengte ich mich an, ihn auf irgend eine Weise, gleichsam mit mir selbst zu überraschen — umsonst, ich hatte ja kein Talent, bis jetzt brauchte ich auch noch keins, man huldigte mir ja auch ohne dasselbe, aber heute verdross mich dieser Mangel so, daß ich die Zähne

auf einander biß vor innerem Born. Ihm schien die Natur jegliche Begabung geboten zu haben, er durfte sie nur aufheben wollen. Nicht nur schrieb er in Mama's Fremdenbuch auf ihr Ersuchen ein hübsches Stegreifgedicht mit rascher Hand nieder, sondern er spielte uns auch auf der Cithar vor, welche unser Diener in einer Instrumentenhandlung auftrieb, und sang mit einem frischen Tenor dazu. Als Papa fragte, ob er böhmisch verstände, deklamirte er eine böhmische Dichtung so lebendig, daß man fast den Inhalt der wunderlichen Worte erriet. Bei Erwähnung seines heutigen großen Sprunges, der die Bevölkerung unserer Stadt in hellen Haufen nach jener Stelle hinausgelockt hatte, gab er einige Kraft- und Turnerproben zum Besten, welche uns staunen machten — und wie leicht, wie natürlich stand ihm Alles an, man glaubte ihm, wenn er sagte: Ich habe wenig gelernt und nie etwas geliebt, das mich nicht anführte, weil er seine Gaben wie ein leicht Erworbenes so achtlos benutzte.

Ich erzähle Ihnen das Alles so genau, lieber Freund, damit Sie begreifen mögen, wodurch sich dieser Mann all' meiner Gedanken, meiner ganzen Seele bemächtigte, ja um so sicherer bemächtigte, weil ich fühlte, daß ich nicht von ihm geliebt würde! Dies war der erste Widerstand, der sich mir im Leben entgegenstellte, und ich setzte im Vollgefühl jugendlichen Uebermuthes alle Hebel an, ihn zu besiegen. Man hatte mich nicht gelehrt, und ich habe es noch heute nicht gelernt, den Buchstaben der Pflicht als etwas Zwingendes anzusehen, und ich wußte nicht, was ich that, als ich unter den Augen meines Verlobten kein glühenderes Streben kannte als das, einem anderen Manne zu gefallen. Wolf wurde durch meine Eltern in die angesehensten Familien unserer Stadt eingeführt, und der etwas steife Gesellschaftston der dortigen Kreise erhielt durch seine Gegenwart in der That einen Schwung und eine Belebtheit, welche selbst die auf seinen Ruhm eifersüchtigen jungen einheimischen Herren nicht hinweglegen konnten. Bisher war in meiner Heimat das Hazardspiel, wenigstens in Gegenwart und vor den Augen der Damen, verpönt, Wolf führte dasselbe ein, ohne daß irgend eine auch der strengsten Mama's eine durchgreifende Einwendung zu Stande gebracht hätte. Bei der Gelegenheit zeigte sich, daß ich doch noch ein verborgenes Talent besitze, nämlich das für's Hazardspiel. Während die anderen

Damen sehr zaghaft pointirten, wagte und gewann ich, daß Wolf's Augen vor Vergnügen über meine Kühnheit leuchteten und er mich mit einer Aufmerksamkeit behandelte, deren ich bis dahin nicht würdig schien. Der solide Gernow kam mir entsetzlich philisterrhaft vor, als er uns auf dem Heimwege Vorstellungen machte, wie rücksichtslos ein so hoch getriebenes Spiel gegen diejenigen Mitspieler sei, welche in beschränkteren Verhältnissen als wir lebten. „Ah bah,“ rief Wolf, „da muß Jeder seine eigene Haut zu Markte tragen!“ Gernow wurde gereizt und entschied, daß wenigstens er selbst und seine Braut nicht ferner Hazard spielen würden. Lassen Sie sich das befehlen?“ fragte mich Wolf, meine Hand mit festem Drucke erfassend. „Ich weiß es, wenn ich Sie bitte, so werden Sie morgen Abend doch wieder mitspielen!“ fügte er dann trotzig und zudersichtlich bei. Gernow zuckte zusammen und sprach kalt: „Also wird Helene zwischen uns die Wahl haben, und es muß sich zeigen, wem von uns Beiden sie glaubt folgen zu müssen!“ Den nächsten Tag bemerkte ich, wie Gernow's Augen immer und immer auf mir mit ernstem, beunruhigtem Ausdruck ruhten, aber er bat und ermahnte nicht, erwähnte überhaupt des unheilvollen Gesprächs mit keinem Worte: nur einmal bei Tische brach er, aus tiefem Nachdenken erwachend, in die Worte aus: „Der Hall ist ein herzloser Gesell, ein rechter fahrender Ritter!“ Ich griff die Bemerkung auf und verteidigte den abwesenden Wolf. Als Abends meine Gesellschaftstoilette beendet war, suchte ich Gernow in Papa's Zimmer auf und versprach ihm aus freien Stücken, nicht zu spielen; er drückte meine Hand und sagte: „Ich konnte erwarten, daß Du einstehest, es sei nicht passend, in der Weise, wie Du es thust, zu spielen! o hätte er mich nur jetzt nicht getadelt, wo ich Bewunderung verdient zu haben glaubte. Ich redete nicht mehr mit ihm, denn ich

(Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville

Ball-Seiden-Robe Nr. 10.50

und höher — 14 Meter; — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Gennenberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18.65 per Meter.

G. Penneberg, Seiden-Fabrikant (f. u. t. Post.) Zürich

Neu eröffnet!

Christbaumschmuck in größter Auswahl.

Hübsche Kugeln 12 Stück für 10 A.

Hübsche Spitzen per Stück 7 A.

Berzen 30 Stück 26 A.

Berzenhalter 12 Stück 16 A.

Porzellanfiguren nur Neuheiten à 8, 12, 18, 24 Pfg. etc.

Gatesdosen, Fruchtkörbe, Brotkörbe in größter Auswahl.

Decorationsartikel als japanische Schirme u. Fächer von 4 Pfg. an.

Puppen, elegant gekleidet von 20, 30 Pfg. bis 15 Mark.

Reizende Schreibzeuge à 40, 48, 65 bis 8 Mk. Briefpapier in eleganten Cartons à 18, 25, 35 Pfg. und höher.

Handschuhkasten, Arbeitskasten aus Plüsch und Leder von 40 Pfg. an.

Bauerntische und Rauchtische von 240 Pfg. an.

Sally Samuel, 32 Schillerstraße, Mainz, Schillerstraße 32.

Jakob Müller VI.

Mainz, Große Bleiche 38.

Wegen Verkauf meines Geschäftes und der am 1. Januar 1900 erfolgenden

Geschäfts-Uebergabe

unterstelle ich mein gesamtes Warenlager, bestehend in anerkannt nur besten

Spielwaaren

und

Galanteriewaaren

einem großen

Weihnachts-Ausverkauf

zu billigsten festen Preisen.

Besonders empfehle:

Feine Gelenk-Puppen, Puppengestelle, Köpfe etc.

Das neueste und Schönste in:

Gesellschafts- und Arbeitsspielen, Richter's Anker-Steinbaukasten.

Das Vollenbreiteste in: Eisenbahnen mit Schienen, Bremsen und Weichen, Eisenbahnställe einzeln.
Reit- und Schaukelpferde, Fuhrwerke aller Art. Läden, Küchen, Ställe, Theater.
nur das neueste und Schönste auf diesem Gebiete.

Puppen-Reparaturen

erbitte ich schon jetzt und werden dieselben auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Riessner Oefen

Patent-Dauerbrandöfen

von Schreiber, Reishmann, Gienauth,
alles mit Zeiger-Regulierung.



Irische Oefen, Petroleumheizöfen,
Wurmbachfen, Kelleröfen, Steinkohlen-
Säulen- und Regulier-Oefen.

Reichhaltiges Herdinger.

Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräte.



Große Auswahl. -- Billige Preise.

Lieferung franko jeder Bahnstation.



A. J. Friedmann, Mainz.

Neu! Kronen-Defen. Neu!

Dauerbrand mit vollständiger Rauchverbrennung.
Ueberraschend geringer Kohlenverbrauch.

Max Schreiber

Damen-Confection

nur 24 Schillerstr. 24
gegenüb. d. Offiziercasino.

Mainz

nur 24 Schillerstr. 24
gegenüb. d. Offiziercasino.

Jacken

von Mark 2.50 an bis Mt. 20. -- und höher.

Kragen

von Mark 2. -- an bis Mark 25 -- und höher.

Carrierte Capes

von Mark 7. -- an bis Mark 18 -- und höher.

Kinder-Jacken

von Mark 2.25 an bis Mark 12. -- und höher.

Kinder-Mäntel

von Mark 3. -- an bis Mark 15. -- und höher.

Billige, feste Preise.

D. OTTO, Sattler, Mainz.

Gegründet 1865. -- Telephon Nr. 874.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

6 Schillerplatz 6

(bisheriger Laden der Mäntelfabrik Max Schreiber)
verlegt habe und empfehle in reichster Auswahl sämtliche

Reise-Artikel, echte Rohrplattentoffer,

feine Lederwaaren,

Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien,
sowie Jagd-Artikel.

Alle Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt

M. Petri,

MAINZ, Schusterstrasse 54,

(gegenüber dem Tieg'schen Warenhause)

empfiehlt für die Herbst-Saison

Filz-Plüsch-Loden-Hüte

Cylinder u. Chapeau-Clagues

Mützen in allen Formen und Stoffen.

Regenschirme und Cravatten

Alles in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

gibt blendend weiße Wäsche
Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.
Allein echt mit Namen **Dr. Thompson**
und Schutzmarke **Schwan**.
Voricht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besten Colonial-, Drogerie- und
Seifenhandlungen. Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin
in Düsseldorf.

K. Rau,

Uhrmacher, Eltville.

Grosses Lager

Uhren aller Art.

Schwarzwälder Gewicht-Uhren

von 3 Mk. an.

do. Kuckuck-Uhren

von 12 Mk. an.

Gold- und Silberwaaren:

Myrtenkränze in Silber und versilbert, von 15 Mk. an
unter Glasglocken, passendes Geschenk zur silbernen
Hochzeit, **Haar-Ketten** und **Beschläge**.

Herren- und Damenketten, Broschen, Ohrringe,
Serviettenringe etc.

Trauringe vorrätig in allen Grössen.

Optische Waaren: Brillen und Pincenez ver-
schiedener Art, Stereoscop, Barometer, Thermo-
meter, Milchwaagen, Lupen, Perspektiven in Leder,
Perlmutt und Elfenbein, Fieberthermometer mit
Prüfungsschein.

Reparaturen an optischen Sachen event. sofort.
**Uhren-Reparaturen auf Wunsch vorheriger Preis-
angabe.**

Garantie für Uhren-Reparatur.

Künstliche Zähne

fertigt für auswärtige Kunden in einem Tage (von früh bis abends.)
Zahnziehen, Reinigen und Füllen der Zähne
 nach den neuesten Erfahrungen.
 Alle Arbeiten werden von mir selbst auf das gewissenhafteste ausgeführt. Sonntags bis 3 Uhr anwesend.
Seb. Regener, Zahntechniker, Mainz,
 Rathhäuserstraße 16, nahe der Augustinerstr.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle
 als passende Weihnachtsgeschenke
 Größte Auswahl
 in

Puppenwagen

Sportwagen

Blumentische

Rohrsessel

Brillant-Patent-Klappstühle

Leiterwagen

ferner Arm-, Wasch-, Flaschen-, Fahrradkörbe,
 Haushaltungs- und Versandtkörbe
 und sonstige Korbwaren.
 Eigene Reparatur-Werkstätte im Hause.
 Aufmerksame Bedienung
 findet man nur in dem
Korbwaren-Geschäft

G. Schneider,

Mainz,

Mailandsgasse 7, nahe dem Markt.
 im „Goldenen Rebstock“.

Komoden.

Möbel

Betten und Polsterwaren.

Lieferung

ganzer Ausstattungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Ein-
 richtung auf

Abzahlung

unter den denkbar leichtesten Bedingungen

Erkundigungen werden nicht eingezogen.
 Kostenlose Lieferung nach Außerhalb.

Die Abzahlungen und Anzahlungen
 werden von den Kunden selbst bestimmt

Gebr. Roth

Mainz, 1 Liebfrauenpl. 1,
 vis-à-vis der Hauptwache.

Kleiderschränke.

Wegen Geschäftsveränderung Räumungs-Ausverkauf

bei

D. Grau & Sohn,

5 Umbach 5.

Die großen Bestände von

Herren- u. Knabenkleider, Herbst- u. Winterüberzieher,
 Lodenjoppen, ebenso Unterhosen, Unterjassen, gestricke Jacken,
 Normalhemden und Arbeitskleider

werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Herren-Anzüge	Ausverkaufspreis	8.—, 12.—, 18.—, 20.— u. 24.— M.
Herren-Winter-Überzieher	"	9.—, 14.—, 21.— u. 27.— M.
Herren Herbst-Überzieher	"	11.—, 15.—, 23.— u. 25.— M.
Knaben-Anzüge	"	2.25, 4.50, 7.50 u. 12.— M.
Knaben-Paletots	"	2.75, 5.—, 8.— u. 11.— M.
Lodenjoppen	"	3.50, 5.50, 7.50 u. 9.— M.
Sosen	"	1.50, 2.50 5.50 u. 7.50 M.
Gestricke Jacken	"	1.—, 2.—, 3.— u. 4.50 M.
Unterhosen	"	60 ¢, 85 ¢, 1.20, 1.50 u. 2.— M.
Normalhemden	"	80 ¢, 1.—, 1.50, 2.25 u. 3.— M.

Manufacturwaren

wie:

Lama, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Barchent, Cattune,
 Strümpfe, Cravatten etc. etc.

um halben Preis nur bei

D. Grau & Sohn

Mainz, Umbach 5.

Wegen Niederlegung des Hauses Große Bleiche 12

Total-Räumungs-Ausverkauf

jämlicher am Lager befindlichen kompletten Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Stücke Möbel,
 Sopha und Pfeilerspiegel zu fabelhaft billigen Preisen.

Weihnachts-Gegenstände

bedeutend herabgesetzt im Preise mit 10% Rabatt.
 Besonders praktisches und enorm billiges Weihnachtsgeschenk

1 nußbaum Bauern Tisch

gebogen und sauber gearbeitet für nur M. 4.50,

B. Ullmann, Möbel-Ausstattungs-Magazin
 Mainz, Gr. Bleiche 12.

Louis Plenck

MAINZ, Ludwigstrasse 7.

Juwelen
 Gold-
 Silber-
 Waaren
 Tafschen-
 Uhren.

Gegründet 1863.

Feste, billigste Preise.

Weihnachts-Ausverkauf

Geschwister Alsberg

Große luftige Verkaufsräume
in 3 Etagen.

Mainz, Ludwigstraße 3 (Neubau)
Telephon 393.

Central-
Heizung.

Von Montag, den 20. November a. c. bis Weihnachten
verkauft wir

Sämtliche **Kleiderstoffe**
Sämtliche **Seidenstoffe**
Sämtliche **Tuche u. Buxkins**
Sämtliche **Damenwäsche**
Sämtliche **Teppiche, Gardinen**
Sämtliche **Portièren, Läufer,**
Möbelstoffe, Tisch-
decken etc.

mit
15⁰/₀
Rabatt.

Der Rabatt wird an der Kasse in Abzug gebracht.

Die Preise stehen auf den Etiquettes deutlich vermerkt.

In der Abteilung für Damen-Confection sind
sämtliche Costumes, Jaquettes, Umhänge, Golscapes, Abendmäntel, Blousen, Jupons und
Kindermäntel im Preise bedeutend ermäßigt.

Nichtgefallendes wird bis zum 31. Dezember bereitwilligst umgetauscht.

Reellste Bedienung.

Spezialität:
Livreen.

Größtes und leistungsfähigstes Confections-Haus.

Spezialität:
Livreen.

S. WOLFF jr. Mainz

Ede Schusterstraße 23, Parterre, 1. und 2. Etage.

Die hellsten und angenehmsten Verkaufsräume am Platze.
Elegante Herren- und Jünglings-Garderoben.

Bringe nur selbstgefertigte Kleidungsstücke in den Verkauf und sind solche aus soliden Stoffen bestens verarbeitet und
elegant im Sitz.

Großes Stofflager.

Anfertigung nach Maß.

Prompte Lieferung.

Garantie für vorzüglichen Sitz, elegante Ausstattung und beste Verarbeitung.

Civile Preise.

Unerreichte Auswahl in Herren-Garderoben.

vom hochfeinsten bis zum einfachsten Genre.

Capes
mit und ohne Futter.

Die Sonntage vor Weihnachten bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

**Schul-Anzüge
und Joppen.**

Die billigsten Preise sind auf jedem
Etiquett aufgedruckt.

Stets das Neueste.

Größte Auswahl.